



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Jm andern buch Paralipomenon am .xxv.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

allein das hinderstellig / das wir vnser e auge
zu dir richten. ¶ Daselbst spricht auch d Jazis
hel. Horent zu alles Juda vnd die yr zu Hieru
rusalem wonent / vñ du kunig Josaphat / das
sagt euch der herz / furchtent euch nicht / vnd
entsetzēt euch nicht vor diser menyg. Dan dyē
schlacht ist nit ewer / sonder gottes. Morgen
werdent yr wider sie absteygenn. Ir werdent
nicht die sein die streyten werden. Sonder ste
et allein in einem guten vertrauen / So wer
dent yr die hilff gottes vber euch sehen / mor
gen werdent yr widder sie aufzgeen / vñ der
herz wirt mit euch sein.

¶ In dem selben capittel sagt auch der kunig
Josaphat / Horent yr menner Juda vnd alle
einwoner zu Hierusalem / glawbēt in den her
ren ewern got so werdent yr sicher sein. glaw
bent seinen Propheten / so werdenn euch alle
ding glücklich zusteen.

¶ Im andern buch Paralipomenon am. xvi.
¶ Sprach der Prophet zum kunig Amasias.
D kunig das heer Israel sol nicht mit dir aufz
ziehen dan got ist nicht mit Israel / vñ mit alle
kindern Efraym / vñ wan du es dafur heltest
das die krieg in der stercke des heers steen / so
lass dich got von den feynden vberwindenn
werden. Dann vberwinden vnd in die flucht
treiben ist gottes werck.

¶ Im ersten buch Esdre am. viij.

¶ Die hand vnser gots ist vber alle die in ym
glauben